



Edles Ambiente: Quintessence unterhielt die Gäste beim Neujahrsempfang der Stadt im Spiegelsaal des Schlosses musikalisch. FOTOS: FRANK LOOSE

„Das wird ein spannendes Jahr“

Der Bürgermeister versprüht Optimismus und verleiht einen Preis

VON JUTTA STEINMETZ

■ **Paderborn-Schloß** Neuhäuser. Während der Saal des Rathauses jetzt ein Tummelplatz für fleißige Handwerker ist, erstrahlt der Spiegelsaal im Schloss nach wie vor im hochherrschaftlichen Glanz. Kein Wunder, dass Bürgermeister Heinz Paus für den gestrigen Neujahrsempfang der Stadt nur zu gern in die ehemalige bischöfliche Residenz einlud und sichtlich stolz viele Gäste aus Wirtschaft, Kultur, Ehrenamt und Politik begrüßte, darunter Bundestagspräsident und Festredner Dr. Norbert Lammert.

Nicht nur die Örtlichkeit war eine besondere. Auch der Empfang 2007 an sich glänzte mit einer Neuheit. Erstmals wurde der Preis „Familienfreundlichstes Unternehmen der Stadt Paderborn“ verliehen, um den 10 Betriebe gewetteifert hatten. Die Jury kürte die Mettenmeier GmbH zur Siegerin. Das Unternehmen, in dem 223 Beschäftigte (davon 86 Frauen) für die IT-Branche arbeiten und Dienste für die Energie- und Wasserwirtschaft leisten, überzeugte nicht nur mit flexiblen Arbeitszeiten, Vertrauensarbeitszeit oder Telearbeitsplätzen. Hier ist es nämlich nicht ungewöhnlich, dass auch Männer Elternzeit in Anspruch nehmen und Führungskräfte in Teilzeit tätig sind. Familienfreundliche Strukturen, die der Firma als Lo-



Premiere: Der 1. Preis für das familienfreundlichste Unternehmen geht an Ulrich Mettenmeier (2. v. r.). Die Initiatorinnen des Wettbewerbs sind Dagmar Druke, die die Holzsulptur hält, Petra Mall (l.) und Irmgard Pelgrim. Mit dabei: Heinz Paus und Norbert Lammert.

Lohn eine Skulptur des Künstlers Christoph Schmallenbach bescherte. Die Plätze 2 und 3 belegen die my consult GmbH und die Zahnarztpraxis Sprenkamp. Lag's an diesem innovativen Wettbewerb, am edlen Ambiente des geschichtsträchtigen Spiegelsaals oder einfach an der optimistischen Grundhaltung des Paderborner Stadtoberhauptes? Heinz Paus jedenfalls blickte gut gelaunt auf 2006 zurück – das weder ein fertiges Stadion noch eine funkelnagelneue Multifunktionshalle beschert hatte – und ebenso dem just begonnenen Jahr 2007 entgegen. Schließlich habe es gute Gespräche gegeben in Sachen Fußballarena (mit den Klägern nördlich des geplanten Fußballrunds

und mit der Stadiongesellschaft), aber auch in Sachen Kammerspiele (mit EU-Behörden in Brüssel), bilanzierte er die Topthemen 2006 und streifte auch dessen Sternstunden: Paderborn wächst (2006 um 0,5 Prozentpunkte auf 142.406 Einwohner), behält die britischen Streitkräfte als wichtige Wirtschaftsfaktoren, ist mit den SCP-Kickern, den Baskets, der Leichtathletin Lilly Schwarzkopf und dem zu einer Etappe der Riders Tour avancierten Springturnier auf dem Schützenplatz ein wichtiger Ort in der deutschen Sportwelt, wurde mit der größten Karnevalsparade zur Narrenhochburg in OWL... Angesichts dieser Bilanz tat dann Paus auch für 2007 große

Pläne kund: Den Bau des Feuerwehrrätehauses auf dem ehemaligen Gelände der Crocker Barracks, die Sanierung des Inselbadstadions, die Investitions-offensive in den Schulen, die Restaurierung des Neuhäuser Schlosses und vieles mehr. „2007 wird ein spannendes Jahr“, prognostizierte Paus. Und da gingen seine wenigen kritischen Töne zu Eon („Das Unternehmen hat es nicht geschafft, seine Kunden von der Angemessenheit der Preise zu überzeugen.“) und zum Thema Heizkraftwerk („Auch wenn wir die industriepolitische Bedeutung für unseren Wirtschaftsstandort im Auge haben, muss es unser Ziel im Planfeststellungsverfahren sein, jegliche Gesundheitsgefährdung unserer Bürger auszuschließen.“) unter. Noch einmal warf Paus dann kurz seinen Blick auf den heimischen Energielieferanten Eon. „Etliche Wohnungen“ (rund 7.000, die Redaktion) würden in Paderborn mit Nachtspeicherstrom beheizt, verlangte Paus angesichts der Preisentwicklung auf dem Stromsektor hier eine konzertierte Aktion zwischen dem Energieversorger Eon und den Wohnungsgesellschaften. Schon spielte das heimische Saxofon-Ensemble „Quintessence“ auf und anschließend sprach Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert als Gastthema über das Thema „Leitkultur“ (dazu mehr in unserer Dienstags-Ausgabe).